



universität
wien

MITTEILUNGSBLATT

Studienjahr 2016/2017 – Ausgegeben am 14.12.2016 – 10. Stück

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

VERORDNUNGEN, RICHTLINIEN

36. Schließtage der Universitätsgebäude im Studienjahr 2017/18 und im Studienjahr 2018/19

37. Äquivalenzverordnung zum Curriculum Bachelorstudium Sprachwissenschaft (Version 2011) (A033 667)

WAHLEN

38. Ergebnis der Wahl eines oder einer Vorsitzenden sowie eines Stellvertreters oder einer Stellvertreterin der Berufungskommission „Didaktik der Informatik“

39. Ergebnis der Wahl eines oder einer Vorsitzenden sowie eines Stellvertreters oder einer Stellvertreterin der Habilitationskommission Velislava Mitova, MA PhD

ERTEILUNG DER LEHRBEFUGNIS

40. Erteilung der Lehrbefugnis

VERORDNUNGEN, RICHTLINIEN

36. Schließtage der Universitätsgebäude im Studienjahr 2017/18 und im Studienjahr 2018/19

Das Rektorat hat gemäß § 2 Abs. 1 der Hausordnung der Universität Wien festgesetzt:

An folgenden Tagen sind die Gebäude der Universität Wien geschlossen:

Studienjahr 2017/18

Karfreitag, 30. März 2018 (ab 14:00 Uhr)

Karsamstag, 31. März 2018 (ganztägig)

Pfingstsamstag, 19. Mai 2018 (ganztägig)

Studienjahr 2018/19

Heiliger Abend, Montag 24. Dezember 2018 (ganztägig)

Silvester, Montag 31. Dezember 2018 (ganztägig)

Karfreitag, 19. April 2019 (ab 14:00 Uhr)

Karsamstag, 20. April 2019 (ganztägig)

Pfingstsamstag, 8. Juni 2019 (ganztägig)

Diese Festlegung gilt nur für die Studienjahre 2017/18 und 2018/19.

Die Vizerektorin:
Hitzenberger

37. Äquivalenzverordnung zum Curriculum Bachelorstudium Sprachwissenschaft (Version 2011) (A033 667)

Anwendungsbereich

§ 1. (1) Im Zuge der Einführung des Bachelorstudiums Sprachwissenschaft (Version 2016) (A 033 667) und der damit verbundenen Ablösung des bisher angebotenen Lehrangebotes des Bachelorstudiums Sprachwissenschaft (Version 2011) (A 033 667) wird mittels dieser Äquivalenzverordnung festgelegt, welche Ersatzlehrveranstaltungen aus dem neu eingerichteten Bachelorstudium Sprachwissenschaft (Version 2016) (A 033 667) anstelle von nicht mehr angebotenen Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Sprachwissenschaft (Version 2011) (A 033 667) zu absolvieren sind. Die Ersatzlehrveranstaltungen können nur dann absolviert werden, wenn das entsprechende Lehrangebot aus dem Bachelorstudium Sprachwissenschaft (Version 2011) (A 033 667) nicht mehr angeboten wird.

(2) Diese Äquivalenzverordnung hat Gültigkeit für jene Studierenden, die sich noch im Bachelorstudium Sprachwissenschaft (Version 2011) (A 033 667) befinden und bezieht sich auf folgende Curricula in der jeweils geltenden Fassung:

Bachelorstudium Sprachwissenschaft (Version 2011) (A 033 667): Curriculum für das Bachelorstudium Sprachwissenschaft (Version 2011), erschienen im Mitteilungsblatt der Universität Wien nach UG 2002, 18. Stück, Nr. 109, am 11.05.2011, im Studienjahr 2010/2011; inklusive der 1. (geringfügige) Änderung des Bachelorstudiums Sprachwissenschaft (Version

Bachelorstudium Sprachwissenschaft (Version 2016) (A 033 667): Curriculum für das Bachelorstudium Sprachwissenschaft (Version 2016), erschienen im Mitteilungsblatt der Universität Wien nach UG 2002, 43. Stück, Nr. 284, am 29.06.2016, im Studienjahr 2015/2016.

§ 2. Nachstehende Übersicht stellt eine **Äquivalenzliste** von (nicht mehr angebotenen) Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Sprachwissenschaft (Version 2011) (A 033 667) und ersatzweise zu absolvierenden Lehrveranstaltungen aus dem Bachelorstudium Sprachwissenschaft (Version 2016) (A 033 667) dar.

Lehrveranstaltungen aus dem Bachelor Sprachwissenschaft (Version 2011)		Lehrveranstaltungen aus dem Bachelorstudium Sprachwissenschaft (Version 2016) äquivalent	
Titel	ETCS	Titel	ECTS
<i>Pflichtmodul 1 STEOP: Grundlagen der Allgemeinen Sprachwissenschaft – Modulprüfung</i>	8	<u>BA-M1</u> Einführung in die Allgemeine Sprachwissenschaft (StEOP-Pflichtmodul 1) – schriftliche Modulprüfung und <u>BA-M3</u> Einführung in die Phonetik und Phonologie (StEOP-Pflichtmodul 3) – schriftliche Modulprüfung	5 5
<i>Pflichtmodul 2 STEOP: Grundlagen der Angewandten Sprachwissenschaft – Modulprüfung</i>	8	<u>BA-M2</u> Einführung in die Angewandte Sprachwissenschaft (StEOP-Pflichtmodul 2) – schriftliche Modulprüfung und <u>BA-M4</u> Forschungsfelder der Angewandten Sprachwissenschaft I (Pflichtmodul 4) – VO Einführung in die Pragmatik, Text- und Diskursanalyse	5 3
<i>Pflichtmodul 3: Analysen aus Allgemeiner und Angewandter Sprachwissenschaft - PS Grundlagen der Allgemeinen Sprachwissenschaft A</i>	6	<u>BA-M5</u> Forschungsfelder der Allgemeinen Sprachwissenschaft I (Pflichtmodul 5) – PS Grundlagen der Allgemeinen Sprachwissenschaft	5
<i>Pflichtmodul 3: Analysen aus Allgemeiner und Angewandter Sprachwissenschaft – PS Grundlagen der Angewandten Sprachwissenschaft</i>	6	<u>BA-M6</u> Forschungsfelder der Angewandten Sprachwissenschaft II (Pflichtmodul 6) – PS Grundlagen der Angewandten Sprachwissenschaft	5
<i>Pflichtmodul 4a: Grundlagen der Grammatiktheorie – VO Einführung in</i>	4	<u>BA-M7</u> Forschungsfelder der Allgemeinen Sprachwissenschaft II	9

Lehrveranstaltungen aus dem Bachelor Sprachwissenschaft (Version 2011)		sind mit den folgenden Lehrveranstaltungen aus dem Bachelorstudium Sprachwissenschaft (Version 2016) äquivalent	
die Grammatiktheorie und <i>Pflichtmodul 3:</i> Analysen aus Allgemeiner und Angewandter Sprachwissenschaft - PS Grundlagen der Allgemeinen Sprachwissenschaft B	6	(Pflichtmodul 7) – VU Grammatiktheorie	
<i>Pflichtmodul 4b:</i> Grundlagen der Indogermanistik – VO Einführung in die Indogermanistik	4	<u>BA-M8</u> Einführung in die Indogermanistik (Pflichtmodul 8) – VO Einführung in die Indogermanistik	3
<i>Pflichtmodul 4b:</i> Grundlagen der Indogermanistik – PS Proseminar zur Einführung in die Indogermanistik	6	<u>BA-M8</u> Einführung in die Indogermanistik (Pflichtmodul 8) – PS Grundlagen der Indogermanistik	5
<i>Pflichtmodul 5:</i> Grundlagen Sprache und Gesellschaft – VO Einführung in die Soziolinguistik	4	<u>BA-M4</u> Forschungsfelder der Angewandten Sprachwissenschaft I (Pflichtmodul 4) – VO Einführung in die Soziolinguistik	3
<i>Pflichtmodul 5:</i> Grundlagen Sprache und Gesellschaft – VO Einführung in die Sprach/en/politik	4	<u>BA-M9</u> Forschungsfelder der Angewandten Sprachwissenschaft III (Pflichtmodul 9) – VO Einführung in die Sprach/en/politik	3
<i>Pflichtmodul 6:</i> Weitere Einführungen – VO Einführung in die Psycholinguistik	4	<u>BA-M7</u> Forschungsfelder der Allgemeinen Sprachwissenschaft II (Pflichtmodul 7) – VO Einführung in die Psycholinguistik	3
<i>Pflichtmodul 6:</i> Weitere Einführungen – VO Einführung in die Pragmatik	4	<u>BA-M5</u> Forschungsfelder der Allgemeinen Sprachwissenschaft I (Pflichtmodul 5) – VO Einführung in die Semantik und Pragmatik	3
<i>Pflichtmodul 6:</i> Weitere Einführungen – VO Einführung in die Sprachlehrforschung/Fremdsprachenforschung	4	<u>BA-M9</u> Forschungsfelder der Angewandten Sprachwissenschaft III (Pflichtmodul 9) – VO Einführung in die Sprachlehr-/lernforschung	3
<i>Alternatives Pflichtmodul 7A:</i> Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft – PS Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft	6	<u>BA-APM10a</u> Angewandte Sprachwissenschaft (Alternatives Pflichtmodul 10a) – PS Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft	6
<i>Alternatives Pflichtmodul 7A:</i> Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft – PS Einführung in die Transkription und Gesprächsanalyse	6	<u>BA-M6</u> Forschungsfelder der Angewandten Sprachwissenschaft II (Pflichtmodul 6) – PS Einführung in die Transkription und Gesprächsanalyse	5
<i>Alternatives Pflichtmodul 7B:</i> Methoden der Psycho- und Patholinguistik – PS Psycho- oder patholinguistisches Proseminar	6	<u>BA-APM10b</u> Psycho- und Patholinguistik (Alternatives Pflichtmodul 10b) – PS Psycho- oder patholinguistisches Proseminar	5
<i>Alternatives Pflichtmodul 7B:</i> Methoden der Psycho- und Patholinguistik – PS Einführung in die Transkription und	6	<u>BA-M6</u> Forschungsfelder der Angewandten Sprachwissenschaft II (Pflichtmodul 6) – PS Einführung in	5

Lehrveranstaltungen aus dem Bachelor Sprachwissenschaft (Version 2011)		sind mit den folgenden Lehrveranstaltungen aus dem Bachelorstudium Sprachwissenschaft (Version 2016) äquivalent	
Gesprächsanalyse		die Transkription und Gesprächsanalyse	
<i>Alternatives Pflichtmodul 7C:</i> Grammatiktheorie und kognitive Linguistik – PS Einführung in die Semantik	6	<u>BA-APM10c</u> Theoretische Linguistik (Alternatives Pflichtmodul 10c) – PS Formale Semantik	6
<i>Alternatives Pflichtmodul 7C:</i> Grammatiktheorie und kognitive Linguistik – PS Grammatiktheoretisches Proseminar	6	<u>BA-APM10c</u> Theoretische Linguistik (Alternatives Pflichtmodul 10c) – PS Formale Syntax	6

Hinweis: ECTS Unterschiede werden durch ECTS-Ergänzungen ausgeglichen.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem auf die Veröffentlichung folgenden Tag in Kraft.

Der Studienpräses:
Lieberzeit

Die Studienprogrammleiterin:
Kallulli

WAHLEN

38. Ergebnis der Wahl eines oder einer Vorsitzenden sowie eines Stellvertreters oder einer Stellvertreterin der Berufungskommission „Didaktik der Informatik“

In der konstituierenden Sitzung der Berufungskommission „Didaktik der Informatik“ vom 7. Dezember 2016 wurde Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Klas zum Vorsitzenden und Univ.-Prof. Dr. Lutz-Helmut Schön zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Der Vorsitzende:
Klas

39. Ergebnis der Wahl eines oder einer Vorsitzenden sowie eines Stellvertreters oder einer Stellvertreterin der Habilitationskommission Velislava Mitova, MA PhD

In der vom Senat der Universität Wien eingesetzten Habilitationskommission zur Beurteilung des Ansuchens von Frau Velislava Mitova, MA PhD um Erteilung der Lehrbefugnis für das Fach „Philosophie“ wurde Herr Univ.-Prof. Dr. Martin Kusch in der konstituierenden Sitzung der Habilitationskommission am 05.12.2016 zum Vorsitzenden gewählt. Weiters wurde Frau Univ.-Prof. Mag. Dr. Herlinde Pauer-Studer zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Der Vorsitzende:
Kusch

ERTEILUNG DER LEHRBEFUGNIS

40. Erteilung der Lehrbefugnis

Mit Bescheid vom 06.12.2016, Zl/Habil 02/590/2015/16, hat das Rektorat der Universität Wien **Frau Dr. Tamara Đorđević** auf Grund des Beschlusses der vom Senat eingesetzten Habilitationskommission die Lehrbefugnis für das Fach „**Mineralogie und Kristallographie**“ erteilt.

Mit Bescheid vom 29.11.2016, Zl/Habil 02/594/2015/16, hat das Rektorat der Universität Wien **Herrn DI Dr. Eduard Nigsch** auf Grund des Beschlusses der vom Senat eingesetzten Habilitationskommission die Lehrbefugnis für das Fach „**Mathematik**“ erteilt.

Mit Bescheid vom 06.12.2016, Zl/Habil 02/597/2015/16, hat das Rektorat der Universität Wien **Frau Mag. Dr. Sophie Loidolt** auf Grund des Beschlusses der vom Senat eingesetzten Habilitationskommission die Lehrbefugnis für das Fach „**Philosophie**“ erteilt.

Der Vizerektor:
Faßmann

Redaktion: HR.ⁱⁿ Mag.^a Elisabeth Schramm

Druck und Herausgabe: Universität Wien.

Erscheinung: nach Bedarf; termingebundene Einschaltungen sind mindestens
7 Arbeitstage vor dem gewünschten Erscheinungsdatum in der Redaktion einzubringen.